bffk
Bundesverband für freie Kammern

Der Bundesverband für freie Kammern e.V.

stellt den diversen Aussagen der Handwerkskammer zu
Hamburg über ihre finanzielle Situation die tatsächlichen Zahlen
aus der Bilanz bzw. der G.u.V. Rechnung gegenüber

Pressekonferenz
mit

Christian Anhalt, Fotografenmeister
Mitglied der Handwerkskammer Hamburg
Vorstand des Bundesverbandes für freie Kammern e.V.

Kai Boeddinghaus
Bundesgeschäftsführer des Bundesverbandes für freie Kammern e.V.

Bundesverband für freie Kammern e.V. • Eichhorster Weg.80 • 13435 Berlin
Geschäftsstelle Kassel; Theaterstr. 1; 34117 Kassel
Telefon 0561 - 9205525 • Telefax 03222 – 1637481 • Internet www.bffk.de • bffk@bffk.de

bffk
Bundesverband für freie Kammern

Pressemitteilung Hamburg, 13. 12. 2011

Wörter: 617 Zeichen: Zeichenzahl 4533

bffk fordert grundlegende Sanierung der Handwerkskammer Hamburg – niedrigere Beiträge müssen das Ziel sein

Der Bundesverband für freie Kammern e.V. (bffk) fordert eine grundlegende Sanierung der finanziell schwer angeschlagenen Handwerkskammer in Hamburg. „Es ist ein Skandal", so der bffk Geschäftsführer Kai Boeddinghaus, *„dass in einer so reichen Stadt wie Hamburg die alteingesessene Handwerkskammer im Jahre 2011 mit einem negativen Eigenkapital und einem riesigen Schuldenberg da steht"*. Der bffk stellt dabei ausdrücklich auch die Kompetenz der amtierenden Führung der Handwerkskammer in Frage. *„Es ist keine Frage, dass der jetztige Präsident nicht für alle Versäumnisse der Vergangenheit haftbar gemacht werden kann"*, so Boeddinghaus. Allerdings gehöre nach Ansicht des bffk zu einem glaubwürdigen Neuanfang auch Transparenz und Ehrlichkeit. Dass nun nachgewiesen ist, dass die meisten Aussagen des HWK-Präsidenten zur finanziellen Lage der Kammer unzutreffend seien, beschädige auch diesen Präsidenten. Zudem müsse man ausdrücklich auch die Kompetenz der HWK-Geschäftsführung in Frage stellen.

Der bffk hat verschiedene Aussagen des HWK-Präsidenten zur finanziellen Lage der Kammer, die dieser über die Medien bzw. gegenüber einem Mitglied der Handwerkskammer schriftlich gemacht hat, anhand der Bilanz und der G.u.V.- Rechnung der Handwerkskammer überprüft.

Bundesverband für freie Kammern e.V. • Eichhorster Weg.80 • 13435 Berlin
Geschäftsstelle Kassel; Theaterstr. 1; 34117 Kassel
Telefon 0561 - 9205525 • Telefax 03222 – 1637481 • Internet www.bffk.de • bffk@bffk.de

Zur Behauptung Katzers, die laufenden Kosten seien um 1,7 Millionen Euro gesenkt worden. Laut der G.-u.-V.- Rechnung für das Jahr 2010 stiegen die laufenden Kosten von 2009 auf 2010 um 464.863,75 Euro.

Zur Behauptung Katzers, die Kammer schreibe operativ schwarze Zahlen. Laut der G.-u.-V.- Rechnung für das Jahr 2010 verbuchte die Kammer 2010 einen Jahresfehlbetrag von 713.548,63 Euro. (Und dies obwohl im Vergleich zu 2009 bei den Kammerbeiträgen Mehreinnahmen von rd. 1,1 Millionen Euro verbucht werden konnten, die aus einer Beitragserhöhung von sage und schreibe 25 Prozent resultierten.)

Zur Behauptung Katzers, die Kammer stehe finanziell auf gesunden Füßen. Laut der Bilanz für das Jahr 2010 weist die HWK Hamburg mittlerweile ein nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 2.244.000,00 Euro aus.

Zur Behauptung Katzers, die Kammer habe 16 Millionen Euro Schulden. Laut der Bilanz zum 31.12.2010 weist die Kammer Verbindlichkeiten von knapp 24 Millionen Euro aus. Darin sind Rückstellungen für Pensionen (16 Millionen) noch nicht enthalten.

Zur Behauptung Katzers, das Projekt Elbcampus sei grundsolide finanziert. Im Zusammenhang mit dem Elbcampus sind gerichtliche bereits geltend gemachte Forderungen gegen die HWK in Höhe von annähernd 4 Millionen Euro anhängig. Die Prozesskosten für die erste Instanz werden dabei auf mehr als 200.000 Euro geschätzt. Dazu kommt das nicht bezifferte Risiko von Zinsforderungen auf die nicht rechtzeitig verausgabten öffentlichen Fördermittel.

Zur Behauptung Katzers, die Einnahmen aus der Beitragserhöhung würden ausschließlich für die Bundesweite Kampagne des Handwerks eingesetzt. Die Mehreinnahmen bei den Beiträgen beziffert die Kammer auf 1,1 Millionen. Davon seien rd. 802.000,00 Euro für die Imagekampagne „als passiver Rechnungsabgrenzungsposten zeitlich abgegrenzt“ worden. „Ergebniswirksam“ seien davon wiederum nur 692.000,00 Euro gewesen.

bffk
Bundesverband für freie Kammern

Zur Behauptung Katzers, die laufenden Kosten seien um 1,7 Millionen Euro gesenkt worden.

Hamburger Abendblatt
30. 03. 2011

"Wir sind auf einem sehr, sehr guten Weg", versprach er. "Es handelt sich um Altlasten", sagte er dem Abendblatt. "Mittlerweile haben wir eine Transparenz geschaffen wie noch nie." Zudem konnten die laufenden Kosten um 1,7 Millionen Euro gesenkt werden."

Handwerkskammer Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010 EUR	2009 EUR
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	251.072,86	392.843,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.904.075,29	2.790.841,02
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.481.954,11	9.426.414,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.737.172,26	2.932.490,83
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.675.067,79	1.806.760,95
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.420.337,34	7.655.465,67
	25.469.679,65	25.004.815,90

Die laufenden Kosten <u>stiegen</u> also von 2009 auf 2010 um <u>464.863,75 Euro</u>

Bundesverband für freie Kammern e.V. • Eichhorster Weg.80 • 13435 Berlin
Geschäftsstelle Kassel; Theaterstr. 1; 34117 Kassel
Telefon 0561 - 9205525 • Telefax 03222 – 1637481 • Internet www.bffk.de • bffk@bffk.de

Zur Behauptung Katzers, die Kammer schreibe operativ schwarze Zahlen.

01. 04. 2011

BILD-Interview mit dem Handwerks-kammer-Präsidenten

BILD: Wie marode sind die Finanzen der Kammer?
Katzer: „Überhaupt nicht. Wir haben Pensionsverpflichtungen aus der Vergangenheit in Höhe von 15,5 Millionen Euro. Die sind nicht erst in den nächsten Jahrzehnten. Operativ schreiben wir schwarze Zahlen. Die Kammer ist absolut gesund."

Handwerkskammer Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010 EUR	2009 EUR
15. Jahresfehlbetrag	-713.548,63	-1.166.882,38

Für das Jahr 2010 verbuchte die Kammer einen Jahresfehlbetrag also von 713.548,63 Euro. (Und dies obwohl im Vergleich zu 2009 bei den Kammerbeiträgen Mehreinnahmen von rd. 1,1 Millionen Euro verbucht werden konnten, die aus einer Beitragserhöhung von sage und schreibe 25 Prozent resultierten.)

Bundesverband für freie Kammern e.V. • Eichhorster Weg.80 • 13435 Berlin
Geschäftsstelle Kassel; Theaterstr. 1; 34117 Kassel
Telefon 0561 - 9205525 • Telefax 03222 – 1637481 • Internet www.bffk.de • bffk@bffk.de

bffk
Bundesverband für freie Kammern

Zur Behauptung Katzers, die Kammer stehe finanziell auf gesunden Füßen.

Handwerkskammer Hamburg

Handwerkskammer Hamburg · Postfach 30 24 70 · 20308 Hamburg

1545

Firma
Christian Anhalt
Rödingsmarkt 11
20459 Hamburg

Hamburg, 14. April 2011

Zum anderen haben wir den Medienvertretern offen und ehrlich dargelegt, dass die Handwerkskammer finanziell auf gesunden Füßen steht und operativ schwarze Zahlen schreibt.

(siehe auch BILD-Interview vom 01. 04. 2011 : *„Die Kammer ist absolut gesund“*)

SP SUSAT

SUSAT & PARTNER OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Handwerkskammer Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2010

NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	2,243.750,67

Bundesverband für freie Kammern e.V. • Eichhorster Weg.80 • 13435 Berlin
Geschäftsstelle Kassel; Theaterstr. 1; 34117 Kassel
Telefon 0561 - 9205525 • Telefax 03222 – 1637481 • Internet www.bffk.de • bffk@bffk.de

bffk
Bundesverband für freie Kammern

Zur Behauptung Katzers, die Kammer habe 16 Millionen Euro Schulden.

Hamburger Abendblatt
30. 03. 2011

"Zwar habe die Kammer rund 16 Millionen Euro Schulden, doch hätten sich diese in Jahrzehnten summiert und seien in vollem Umfang erst nach einer Umstellung des Bilanzverfahrens offenkundig geworden"

Handwerkskammer Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2010

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.220.000,00	4.225.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.820.795,43	2.148.599,98
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.798,08	15.048,92
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	2.400,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.947.098,35	16.065.463,80
	23.990.691,86	22.456.512,70

Die Kammer wies also schon zum 31. 12. 2009 Verbindlichkeiten von knapp 22,5 Millionen Euro aus, die zum 31. 12. 2010 auf knapp 24 Millionen Euro anstiegen.

Bundesverband für freie Kammern e.V. • Eichhorster Weg.80 • 13435 Berlin
Geschäftsstelle Kassel; Theaterstr. 1; 34117 Kassel
Telefon 0561 - 9205525 • Telefax 03222 – 1637481 • Internet www.bffk.de • bffk@bffk.de

Zur Behauptung Katzers, das Projekt Elbcampus sei grundsolide finanziert.

Hamburger Abendblatt

04. 04. 2011

Katzer: *„Unser damit gemeintes neu gebautes Bildungszentrum Elbcampus hat 55 Millionen Euro gekostet, und nur 15 Millionen davon sind Hypotheken. Das Projekt ist grundsolide finanziert."*

SP SUSAT
SUSAT & PARTNER OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

E.60 **Zu: Drohende Inanspruchnahmen und Prozesskosten ELBCAMPUS** **2/Seite 21**

Die **Firma K(** macht Forderungen aus erbrachten Bauleistungen von T€ 2.726 nebst Zinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz seit dem 16. Oktober 2007 geltend. Gegen die Instanz zu erwartenden Gerichts-, Rechtsanwalts- und Sachverständigenkosten belaufen sich auf ca. T€ 100

Die **Arbeitsgemeinschaft Ge** macht Forderungen aus erbrachten Bauleistungen in Höhe von T€ 1.138 nebst Zinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz seit dem 10. Juli 2008

Inanspruchnahme wird mit ca. T€ 200 bis T€ 350 beziffert. Die in der ersten Instanz zu erwartenden Gerichts-, Rechtsanwalts- und Sachverständigenkosten belaufen sich auf ca. T€ 60.

Die Firma **G1** hat am ELBCAMPUS die Gewerke Raumluft-, Elektro- und Gebäudeleittechnik ausgeführt. Zum Gewerk Elektrotechnik wurde auf Antrag der Firma unter dem 30. April 2009 ein Mahnbescheid in Höhe von T€ 550 zzgl. Nebenkosten erlassen, gegen den die Hand-

Rechtsanwalt das Risiko einer berechtigten Inanspruchnahme auf ca. T€ 200 bis T€ 300. Die in der ersten Instanz zu erwartenden Prozesskosten belaufen sich auf ca. T€ 60.

Zu: Zinsforderungen Mittelgeber ELBCAMPUS

Gemäß den Förderbescheiden über die erhaltenen Zuschüsse für den Bau des ELBCAMPUS finden die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) vom April 2006 Anwendung.

Nach Ziffer 8.5 der ANBest-P sind die gezahlten Zuwendungen innerhalb von zwei Monaten nach der Auszahlung zur Erfüllung des Zuwendungszweckes zu verwenden. Erfolgt keine zeitgerechte Verwendung, so können für die Zeit von der Auszahlung bis zur zweckentsprechenden Verwendung Zinsen in Höhe von 5 % über dem Basiszinssatz jährlich verlangt werden.

Gesamtforderungen 4 Millionen – Prozesskosten für die erste Instanz ca. 200.000,00 Euro

Zur Behauptung Katzers, die Einnahmen aus der Beitragserhöhung würden ausschließlich für die Bundesweite Kampagne des Handwerks eingesetzt.

Handwerkskammer Hamburg

Hamburg, im März 2010

Sehr geehrter Betriebsinhaber, sehr geehrte Betriebsinhaberin,

beschlossen. Wir wissen, das schmerzt. Aber: Die zusätzlichen Mittel werden wir nicht für unsere Service-Angebote verwenden. Wir brauchen sie, um für die bundesweite Kampagne den Hamburger Anteil aufzubringen – und vor allem, um mit lokalen, positiv besetzten

SUSAT

SUSAT & PARTNER OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

56 Der Anstieg der **Kammerbeiträge** um T€ 1.105 auf T€ 8.537 resultiert im Wesentlichen aus der beschlossenen Erhöhung der Beitragssätze zum 1. Januar 2010 um ca. 25 %. Die Beitragserhöhung wurde für die Kosten der Imagekampagne durchgeführt. Ein Teil der Mehreinnahmen für die Imagekampagne (ca. T€ 802) wurde als passiver Rechnungsabgrenzungsposten zeitlich abgegrenzt, so dass saldiert nur ca. T€ 692 Mehreinnahmen im Berichtsjahr ergebniswirksam vereinnahmt wurden. Die restliche Erhöhung der Kammerbeiträge ist im Wesentlichen auf die gestiegene

Der Anstieg der Werbekosten um T€ 672 ist nahezu ausschließlich auf die bisher angefallenen Aufwendungen im Rahmen der Imagekampagne zurückzuführen.

Vier unterschiedliche Zahlen, aber keine transparente Mittelverwendung. Und die Erhöhung der Beiträge gilt fortlaufend auch für 2012!

bffk
Bundesverband für freie Kammern

Vergleich der Beitragsbelastung zwischen Mitglieder der Handwerkskammer Hamburg und der Handelskammer Hamburg.

bffk-Vergleich. Beiträge der Hamburger Kammern
(Stand - 08. 12. 2011)

Beitragsjahr	Mindestbeitrag	min. Grundbeitrag juristische Personen	Umlage
	HK / HWK	HK / HWK	HK / HWK
2009	51,00 / 175,00	153,00 / 575,00	0,31 % / 1,38 %
2010	51,00 / 218,00	153,00 / 663,00	0,31 % / 1,7 %
2011	51,00 / 218,00	153,00 / 663,00	0,28 % / 1,7 %

Beispiele für Beitragseinstufungen 2011:

Handwerker / Gewinn 25.000,00 Euro	HWK - Beitrag:	643,00 Euro
Gewerbetreibender / Gewinn 25.000,00 Euro	HK - Beitrag:	78,05 Euro
Handwerker / Gewinn 35.000,00 Euro	HWK - Beitrag:	814,00 Euro
Gewerbetreibender / Gewinn 35.000,00 Euro	HK - Beitrag:	157,05 Euro
Handwerker / Gewinn 50.000,00 Euro	HWK - Beitrag:	1.068,00 Euro
Gewerbetreibender / Gewinn 50.000,00 Euro	HK - Beitrag:	199,05 Euro
Handwerker/GmbH / Gewinn 75.000,00 Euro	HWK - Beitrag	1.938,00 Euro
Gewerbe / GmbH / Gewinn 75.000,00 Euro	HK - Beitrag:	363,00 Euro
Handwerker/GmbH / Gewinn 130.000,00 Euro	HWK - Beitrag	2.833, 00 Euro
Gewerbe / GmbH / Gewinn 130.000,00 Euro	HK - Beitrag:	671,00 Euro

Bundesverband für freie Kammern e.V. • Eichhorster Weg.80 • 13435 Berlin
Geschäftsstelle Kassel; Theaterstr. 1; 34117 Kassel
Telefon 0561 - 9205525 • Telefax 03222 – 1637481 • Internet www.bffk.de • bffk@bffk.de